

Fantasie, Farben und Sinnlichkeit

Orientalische Tänze und das Tanzmärchen "Fantasia Arabica" in der Friesenheimer Sternenberghalle.



Wallende Gewänder, glitzernde Accessoires, orientalische Tänze in der Sternenberghalle:
Foto: wolfgang künstle

FRIESENHEIM. Mit der Mystik fernöstlicher Kulturen hat das Ensemble um die Tänzerin Amira el Amar am Samstagabend ein großes Publikum in der Sternenberghalle begeistert. Orientalische Tänze und das Tanzmärchen "Fantasia Arabica" brachten viel Weiblichkeit, eine nicht alltägliche Choreografie und farbenprächtige Kostüme auf die Bühne. Damit präsentierten die Darstellerinnen ein fantasievolles Werk, das alle Sinne der Zuschauer ansprach.

Amira el Amir aus Freiburg trägt im bürgerlichen Leben den Namen Anette Gündel und ist mit ihren orientalischen Tanzshows weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannt. Ihr Repertoire umfasst den klassischen ägyptischen Bauchtanz, orientalische Folklore bis hin zu persischen und pharaonischen Tänzen. Die Choreografien alter Kulturen vermischt sie dabei mit bunt schimmernden und teils geheimnisvoll anmutenden Kostümen. Die vielseitige Show in der vollbesetzten Sternenberghalle präsentierte Amira el Amir mit den Ensembles der Volkshochschulkurse für orientalischen Tanz aus Lahr und Freiburg. Die Tänzerinnen Malika Behiri aus Freiburg und Kalila aus Augsburg brachten mit Solodarbietungen einmal mehr geballte Sinnlichkeit auf die Friesenheimer Bühne. Träume aus 1001 Nacht, so könnte sie sich der Zuschauer vorstellen: Ein Flair von Tanz, Schönheit, Farbenpracht und betörender Musik. Von all dem brachten Amira el Amir und ihre Tänzerinnen dem Publikum einen Hauch mit.

Dass Bauchtanz weit mehr ist, als das betörende Kreisen der Hüften, wurde im Verlauf des Abends immer bewusster. "Der uns bekannte Bauchtanz ist nur eine kleine Perle an einer Kette", drückte es die Moderatorin Marie-Luise Wiechers aus. Denn die Tänze ließen tief blicken in die ursprünglichen Kulturen in Nubien, Afghanistan, Ägypten oder Alexandrien. Orientalischer Tanz in seinen Wurzeln, das sei das Ritual, junge Mädchen in den Status der Frau zu weihen.

Ganz Frau zeigte sich das Ensemble el Amar mit ägyptischer Folklore in langen Gewändern, mit glitzernden Accessoires und wallenden Schleiern. Das Ensemble Andalee aus Freiburg präsentierte moderne orientalische Tanzkunst. Ein Tanz mit Säbel von Kalila erzählte mit viel Körpersprache eine leidenschaftliche Geschichte. Dabei vibrierte jede Faser der Akteurin, die sich als Amazone

Balanceakten und der Akrobatik hingab. Ebenso leidenschaftlich bewegte sich Kalila bei ihrem Schleiertanz. Mit wallendem langem Haar und filigranen Bewegungen tanzte sich Malika Behiri bei einem "Tango oriental" oder bei ägyptischer Folklore in Ekstase. Eine zärtliche Choreografie ließ Gastgeberin Amira in einem afghanischen Werk über die Bühne schweben oder ließ bei Zigeunerklängen das Feuer von leidenschaftlichem Tanz entflammen.

Der zweite Teil des Abends war der Märchenwelt gewidmet. In der getanzten Geschichte "Fantasia Arabica", einer Kooperation von Amira el Amar und Kalila, präsentierten die Urheberinnen, Schülerinnen und Gasttänzerinnen ein Spektakel an Fantasie und choreografischer Dynamik. Alles drehte sich um die Lebensblume, die der Menschheit Kraft spendet und von den Farben genährt wird. Die leuchtenden Farben, die die Darstellerinnen mit ihren ausdrucksstarken Kostümen verkörperten, sollten erlöschen durch die schwarzen bösen Kräfte (Amira und Kalila). Doch was, wenn die Gier kein Ende kennt und sich die Mächte gegenseitig ausspielen? Dann siegt bekanntlich das Gute und die dunklen Gestalten finden sich als Verlierer wieder. Dieses alte Spiel der Menschheit setzten die Tänzerinnen in einer dramatischen Bühnenshow um. Ein glanzvoller Abend in verzauberten Sphären.